

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Bericht von Senior Dr. Matthias Rein auf der 10.Tagung der XVI. Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Erfurt, 18.11.2017

Liebe Schwestern und Brüder, mit diesem Wort aus dem Buch des Profeten Hesekiel sind wir in das Jahr 2017 gestartet. Voller Erwartung und Spannung, aber auch mit mancher Befürchtung und Sorgen. Was wird uns der Höhepunkt der Reformationsdekade bringen? Gelingen die Projekte, wie wir lange und intensiv vorbereitet haben? Wie wird die Resonanz sein? Wie agieren und reagieren unsere Partner in der Ökumene und in der Gesellschaft? Was geschieht auf der politischen Ebene? Wie geht es mit den Flüchtlingen weiter? Was vollzieht sich im Blick auf den Rechtspopulismus? Was bringt das Wahljahr? Und wie geht es international weiter: Brexit, Trump, Syrienkrieg?

Ich habe mir meinen Bericht zur Kreissynode im November 2016 angesehen. Und ich habe gestaunt. Vor einem Jahr haben wir vor der Kreissynode die Highlights im evangelischen Erfurt 2017 vorgestellt: Kirchentag, Musical Jesus - ganz.nah.dran, Festgottesdienst mit Axel Noack, Martini mit Margot Käßmann. Und all dies fand statt und war schön. Das ist, so finde ich, nicht selbstverständlich. Und Grund sehr dankbar zu sein. Und wie ist es nun geworden mit dem neuen Herz und dem neuen Geist? Dazu kommt mir zunächst ein Spruch in den Sinn: Wes das Herz voll ist, dem geht der Mund über. Sie werden das gleich erleben. Ich lade Sie ein, zurück zu blicken, in die Runde zu schauen und den Blick nach vorn zu richten. Was tut sich im Kirchenkreis Erfurt? Und welcher Geist erfüllt und bewegt uns? Ich komme darauf zurück.

Ich gehe auf 6 Stichworte ein:

1. Evangelisch in Erfurt 2017,
 2. Entwicklungen in den Gemeinden und im KK
 3. Entwicklungen im Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst
 4. Baugeschehen
 5. Diakonie
 6. Partnerschaften
- Und ich ziehe ein Fazit.

1. Evangelisch in Erfurt im Jahr 2017

a) Musical JESUS - ganz.nah.dran

Ende Oktober wurde das spirituelle Musical JESUS: ganz.nah.dran von Felix Leibrock und Peter Frank in der Erfurter Lutherkirche aufgeführt. Seit Mai probte ein Projektchor für die Aufführungen, 111 Sängerinnen und Sänger haben sich dazu angemeldet, am Ende haben dann tatsächlich ca. 85 Menschen mitgesungen, ein schöner Erfolg. Seit gestern liegen mir dazu genauere Zahlen vor, die ich Ihnen hier zur Kenntnis geben:

Plan: 3 Konzerte	Ist: 3 Konzerte
Ausgaben: 57.119,27 €	Ausgaben: 50.341,96€
Einnahmen Verkauf 1800 Karten (100%) / 70% = 1260 = 25.200 €	Einnahmen: Verkauf 1390 Karten / 77,22%: 26.843,82 €
Sponsoren: 26.900€	Sponsoren: 15.300€
KK EF: 4.258€	KK EF: 8.198,14€

Wie ist dieses Projekt insgesamt zu beurteilen?

Zunächst: Wir haben viele Menschen erreicht, die wir mit unseren sonstigen Angeboten nicht erreichen. Wir haben 11 Erzieherinnen aus ev. Kindergärten gezählt, die im Chor mitgesungen haben, hinzukommen einige Lehrer und Menschen, die sonst keinen Kontakt zur Kirche haben. Die Laien waren Feuer und Flamme, sie haben sich stark engagiert und waren absolut begeistert von dem Stück, von der Musik und von der Zusammenarbeit mit den tollen Musikerinnen und Musikern.

Wir haben mit diesem Projekt stark in die Öffentlichkeit gewirkt: Zeitungen und MDR haben berichtet, die Landesbischöfin und der Ministerpräsident waren Schirmherren, Ministerpräsident Ramelow, Weihbischof Dr. Hauke und Pfarrer Dr. Schönefeld waren Gäste.

Auch ökumenisch hatte dieses Projekt Ausstrahlung.

Kantor Häußler hat den Chor und die drei Aufführungen musikalisch hervorragend geleitet, die Luther-Gemeinde hat sich toll engagiert und war ein wunderbarer Gastgeber, dafür ganz herzlichen Dank. Die Kreissparkasse als Hauptsponsor hat dieses Projekt wesentlich ermöglicht, dafür an dieser Stelle auch herzlichen Dank, besonders an Herrn Bauhaus, der selbst mitgesungen hat.

Das Musical präsentiert ein Jesus-Bild, über das man streiten kann. Autor Felix Leibrock bezieht hier Position. Ich finde es gut, diesen Streit auch zu führen. Aber diese Auseinandersetzung mit der Person und dem Wirken Jesu finde ich fruchtbar und anregend.

Was ist kritisch zu beurteilen? Die Karten kosteten 25€ im Vorverkauf, bzw. 22€ ermäßigt. Das ist teuer, verglichen mit den sonstigen Eintritten in Kirchenkonzerte, aber nicht teuer, wenn man in professionelle Konzerte geht, zumal im Pop- oder Musical-Segment. Wir haben keine Karten für Sozialhilfe-Empfänger angeboten. Das war ein Fehler. Der Kirchenkreis hat jede verkaufte Karte mit ca. 9€ gesponsert. Ist das zu viel? Ich finde, wichtig ist, dass hier 1500 Menschen eine durchweg positive Erfahrung mit unserer christlichen Zentralbotschaft Jesus Christus am Ende des Reformationsgedenkjahres gemacht haben. Das hat den Aufwand gelohnt.

b) Festschrift Reformation in Bewegung

Liebe Schwestern und Brüder, so sieht unsere Festschrift, die Festschrift des KK Erfurt zum 500. Jahrestages des Beginns der Reformation aus. So übrigens das Erfurter Lutherbuch 1917.

13 Autorinnen und Autoren aus Erfurt haben sich dazu zusammengefunden, zwei davon sind katholische Christen. Die Beiträge spiegeln wider, was uns aktuell hier bewegt. Es geht um unsere Geschichte und unsere Identität, z.B. Beispiel die Geschichte des Erfurter Motettenchores in den 20iger Jahren oder der Erfurter Kirchengemeinden in der NS-Zeit, es geht um Johannes Mebus, Pfarrer in der Thomas-Gemeinde bis 1968, um Christsein in der DDR, um den christlich-jüdischen Dialog zu DDR-Zeiten, aber auch um unseren Kirchentag, um das Augustinerkloster aktuell als Ort der Ökumene und die säkularisierte Gesellschaft, in der wir leben. Ich bin sehr glücklich über dieses Buch und danke allen, die mitgewirkt haben, insbesondere Pfarrer i.R. Dr. Remus, der Korrektur gelesen hat. Der Kirchenkreis hat den Druck dieser Auflage zunächst finanziert. Nun soll es möglichst weit verbreitet werden. Wenn Sie also noch ein Geschenk für einen Menschen zu Weihnachten suchen, der mit Erfurt verbunden ist - hier meine Empfehlung. Im Buchhandel kostet das Buch 24 €. In 100 Jahren werden die Erfurterinnen und Erfurter fragen, was denn 2017 in Erfurt zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags los war und gedacht wurden. Dann werden sie auf unser Buch stoßen und finden hier, was uns bewegt hat. Das ist doch schön.

c) Der Gedenktag der Reformation wurde in Erfurt mit einer Reihe regionaler zumeist ökumenischer Gottesdienste gefeiert, die sehr gut besucht waren. Ich finde das sehr passend und authentisch: Wir haben in den Gemeinden gefeiert, wir haben Gottesdienst gefeiert,

wir haben uns über unsere Gemeindegrenzen hinaus versammelt und wir haben unsere ökumenischen Partner einbezogen.

d)Das Stichwort Ökumene führt mich weiter zu Martini 2017. Wieder haben ca. 100 zumeist Ehrenamtliche die Martini-Feier auf den Domstufen gestaltet. Dazu gehören 30 Bläserinnen und Bläser und Marianne Brühl alias Luni, dazu gehören ca. 30 Ordner von der katholischen und evangelischen Jugend, dazu gehören 10 Spieler, die die Pferd-Teile bewegt haben, dazu gehören die Schauspieler, die Firma Tobias Donat, ein Sprayer, die Gebärdendolmetscher und die Mitarbeiter der Stadt, die Sicherheits- und Hilfsdienste, Frau Schreiber und zwei Grafiker. Und natürlich der Ökumenische Vorbereitungskreis, der sich Thema und Gestaltung ausdenkt, und Reformationsbotschafterin Margot Käßmann und Bischof Neymeyr. Ihnen allen herzlichen Dank!

Martin Luther stand etwas mehr im Zentrum der Andacht. Ich finde, Margot Käßmann hat unser Anliegen gut aufgegriffen und dazu gut gepredigt. Sie finden Ihre Predigt im Wortlaut auf unserer Homepage. Ich habe bislang viel positives Feedback zu Martin 2017 gehört, worüber ich mich freue. Nächstes Jahr dann wieder auf ein Neues.

2. Entwicklungen in den Gemeinden und im KK

Im Zusammenhang mit der gescheiterten Besetzung der Gemeindepädagogin-Stelle in der Region Südost haben wir uns auf der Ebene der Kirchenkreisleitung intensiv mit der Situation der Gemeindepädagogik in dieser Region befasst und dann die Idee einer Intensivierung der Arbeit dort durch den Einsatz eines Ordinierten Gemeindepädagogen im Entsendungsdienst entwickelt. Wir hoffen, dass dies erfolgreich sein wird.

Die Gemeindekirchenräte des Kirchspiels Frienstedt und des Gemeindekirchenverbandes Bindersleben-Alach haben beschlossen, den Prozess zur Bildung einer großen einheitlichen Gemeinde in diesem Pfarrbereich zu beginnen. Im Zusammenhang mit dem Pfarrstellenwechsel im Kirchspiel Marbach-Salomonsborn haben wir uns intensiver mit dem Gemeindeleben dort befasst.

Die zunächst zeitlich begrenzte Anstellung und Beauftragung mit dem Pfarrdienst vor allem im Kirchspiel Egstedt von Pfarrerin Christiane Bosse hat der Kreiskirchenrat bis zum Jahresende 2019 verlängert. Hier ist zu klären, wie es ab 2019 weitergeht.

Der Gemeindekirchenrat der Thomasgemeinde hat beantragt, mehr Stellenanteile für den Pfarrdienst zu bekommen. Dies fließt ein in die Überlegungen zum neuen Stellenplan ab 2020.

Spannende Signale kommen aus der CVJM-Richtungsgemeinde Checkpoint Jesus. Pfarrer Detlef Kauper ist im Sommer in den Ruhestand gegangen. Nun ist zu klären, wer dort in Absprache mit der Martini-Luther-Gemeinde und im Auftrag des Kirchenkreises den Verkündigungsdienst versieht. Hier zeichnet sich ab, dass wir zu Klärungen der Kooperation mit Martini-Luther und dem Kirchenkreis kommen.

Eine Einladung zu einem Höhepunkt unser Kirchengemeinden im Jahr 2018: Am 8.6.2018 kommen die Kirchenchöre aus unserem Kirchenkreis zu einem Chortreffen in Zimmernsupra zusammen. Sie sind herzlich eingeladen! Entdecken Sie die wunderschöne Kirche und natürlich die Chormusik.

3. Entwicklungen im Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst
- a. Zum 31.7.2017 hat Ekkehard Fellner seine Tätigkeit als Mitarbeiter im Verkündigungsdienst im KK Erfurt beendet, er war vor allem kirchenmusikalisch im Kirchspiel Bischleben tätig.
 - b. Zum 1.10.2017 ist Pfarrer Ricklef Münnich in den Ruhestand eingetreten. Die Pfarrstelle Marbach hat zum 1.10.2017 Pfarrerin Tabea Schwarzkopf übernommen. Ihr folgt in der Klinikseelsorge zum 1.11.2017 Pfarrer Christoph Brinkmann. Die Aufgaben einer Öffentlichkeitsbeauftragten des KK nimmt seit 1.11.2017 Frau Franzisca Friedrich wahr.
 - c. Pfarrerin Katharina Passolt hat ihren Dienst als Schulbeauftragte der Propstei Eisenach-Erfurt zum 30.9.2017 beendet, sie leitet jetzt das Referat Bildung für Familien im Landeskirchenamt. Ihr folgt zum 1.2.2018 Pfarrerin Bianka Uebach-Larisch als neue Schulbeauftragte der Propstei. Damit verlieren wir eine Pfarrerin in unserem Kirchenkreis, die seit 1990 hier ihren Dienst versieht und derzeit in der Thomasgemeinde, als Schulpfarrerin im Sportgymnasium, als Gehörlosenseelsorgerin und als KiTa-Koordinatorin tätig ist.
 - d. Jürgen Reifarth beendet seinen Dienst im KK als Beauftragter für das Reformationsjubiläum zum 31.12.2017. Damit gehen drei intensive und erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit zu Ende. Er ist seit Juli 2017 im Landeskirchenamt als Referent für die Bildungsarbeit mit Familien und Senioren tätig und wird noch eine Entsendungsdienststelle wahrnehmen.
 - e. Im Augustinerkloster wird es im Jahr 2018 einen Personalwechsel geben. Die Pfarrstelle wurde zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, am 6. und 7. Januar 2018 werden sich voraussichtlich eine Bewerberin und ein Bewerber mit der Gestaltung eines Gottesdienstes in der Öffentlichkeit präsentieren. Im Frühjahr wird es den Personalwechsel geben, Pfarrerin Dr. Mildenberger wechselt wahrscheinlich in der Bayerische Landeskirche.
 - f. Die Vikarin Franziska Remdt und die Vikare Philipp Gloge und Thomas Riedel bereiten sich zur Zeit auf das II.Examen vor. Sie haben ihre Examen Gottesdienste in den Gemeinden erfolgreich absolviert. Für Frau Remdt und Herrn Gloge beginnt der Entsendungsdienst zum 1.4.2018 in Nachbarkirchenkreisen. Thomas Riedel wird als Ordinierte Gemeindepädagoge in unserem KK beginnen. Seit September ist Vikarin Maria Knabe in der Kaufmannsgemeinde tätig.
 - g. Für die Ordinierte Gemeindepädagogin Carolin Weber-Friedrich geht der Entsendungsdienst im Frühjahr 2018 zu Ende. Sie absolviert gerade die Phase der Beurteilung.
 - h. Prädikant Wolfgang Schwartz hat seinen Dienst im Pfarrbereich Bischleben-Hochheim aufgenommen. Malte Kleinert aus der CVJM-Gemeinde Checkpoint Jesus beginnt seinen Weg ins Prädikantenamt. Pfarrer Detlef Kauper aus der CVJM-Gemeinde ist im Sommer in den Ruhestand gegangen. Die Gemeinde hat eine neue geistliche Leiterin angestellt, sie heisst Sara Schmider. Auch sie strebt das Amt einer Prädikantin an. Ebenfalls aus der CVJM-Gemeinde erreicht uns die Anfrage von

Diakon Lutz Zieger, der um die Klärung seiner Beauftragung zur Verkündigung bitet. Damit wird sich der KK demnächst befassen.

- i. Ich habe in der letzten Zeit einige Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkündigungsdienst geführt, in denen es um den Beginn des Ruhestandes geht. Wir haben eine Reihe von Personen, die inzwischen 60 Jahre und älter sind. Bernd Weise beispielsweise wird im Juli 2018 in den Ruhestand gehen. Wir werden also in der nächsten Zeit einige Menschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.
- j. Stichwort Ruhestand: Unsere Leiterin des Kreiskirchenamtes wird im April 2018 den Ruhestand gehen. Kürzlich hat der Verwaltungsrat des Kreiskirchenamtes über die Nachfolge entschieden. Am 1.2.2018 beginnt Frau Carolin Kreiner ihren Dienst als zukünftige Leiterin des Kreiskirchenamtes Erfurt.

4. Baugeschehen

Im Jahr 2017 konnten einige wichtige Bauvorhaben realisiert werden:

Das Johannes-Lang-Haus hat ein neues Dach bekommen und die Balkendecke über dem Saal wurde erneuert. Das hat 540.000€ gekostet, aus Städtebaufördermittel kamen dafür 340.000€. Übrigens können der große und der kleine Saal im Johannes-Haus gemietet werden. Wir freuen uns über regen Gebrauch.

Auch die Dächer der Kirche in Gebesee und des Kirchturms in Bechstedt-Wagd wurden saniert.

Die Sanierung des Innenraums der Kaufmannskirche kommt Stück für Stück voran. In diesem Jahr beherbergt die Kaufmannskirche ja die anregende Ausstellung mit 500 Ideen zur Kirchennutzung in Thüringen. Morgen wird die Ausstellung offiziell beendet, Sie können sie morgen noch erleben. Inzwischen ist die aufwändige Zielplanung vorangeschritten.

Voran geht es auch mit der baulichen Ertüchtigung der Michaeliskirche. In diesem Jahr werden die WCs erneuert und ein neuer Aufenthaltsraum für das Aufsichtspersonal geschaffen. 3/4 der historischen Grabsteine aus der Kirche sind inzwischen restauriert.

Vorbereitet ist der 2. Bauabschnitt im Johannes-Lang-Haus, es geht um umfangreiche Brandschutzmaßnahmen und neue Räume für die Unterbringung der Verwaltung der Stadtmission. Das kostet 530.000€. Der Kirchenkreis kann davon 230.000€ aufbringen, 50.000€ sollen aus Mitteln der Landeskirche getragen werden, 150.000€ werden als Kredit finanziert. Wir haben derzeit eine Finanzierungslücke von 100.000€ und ich habe gestern eine Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet, ob diese Mittel aus Förderprogrammen der Stadt Erfurt (Stadterneuerung, soziale Stadt, Denkmalpflege) getragen werden können.

Im Frühjahr 2018 werden wir einiges in das Pfarrhaus Marbach investieren. In ein paar Tagen wird die Pfarrwohnung leer gezogen sein und auch die Einliegerwohnung ist derzeit nicht belegt, wir haben Baufreiheit und müssen die eine Dachhälfte, Wärmeisolierung und sanitäre Anlagen sanieren.

Im Jahr 2018 bekommt die Kirchenruine in Nottleben ein neues Dach, sanierte Außenmauern, Fenster und Türen. 250.000€ und damit die Hälfte der Kosten tragen der Freistaat Thüringen und die Kommune. In Bechstedt-Wagd werden die Mauern des Kirchturms sa-

niert, auch gefördert durch Städtebaufördermittel, und für die anstehende Sanierung des Gemeindehauses der Reglergemeinde beginnen in 2018 die Planungen.

Ich weiß, dass die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben ein mühseliges und aufwändiges Geschäft ist. Ich danke allen Ehrenamtliche und auch den Hauptamtliche, die hier Zeit, Energie und manche Mühen aufbringen. Ich bin froh und dankbar über alles, was uns da auch in 2017 gelungen ist.

Ich habe kürzlich in der Kirche Salomonsborn Gottesdienst gefeiert. Ich finde, die Sanierung dieser Dorfkirche ist ein Modell für die insgesamt 33 Dorfkirchen in unserem Kirchenkreis. Das Kirchenschiff ist wunderbar hergerichtet, um schöne Gottesdienste zu feiern und Konzerte und andere Veranstaltungen zu erleben. Im Eingangsbereich finden sich WC, kleine Teeküche, kleines Büro und Nebengelass. Auf der Empore gibt es einen schönen Raum für die Winterkirche. So beherbergt diese Kirche ein kleines, funktional gut ausgestattetes Gemeindezentrum. Nur die Orgel fehlt noch, aber in Salomonsborn hat man schon Pläne.

Ich möchte Sie auf ein Großereignis im September 2019 hinweisen und einstimmen. Da kommen die Mitglieder und Gäste des Deutschen Evangelischen Kirchbautages in Erfurt zu ihrer Tagung zusammen. Der Kirchbautag ist der größte bundesweite Zusammenschluss von Experten für den Kirchbau: Architekten, Theologen, Vertreter der Gesellschaft, Politik und der Kirche, der sich alle 5 Jahre zu Fachtagen versammelt. Wir Erfurter haben die Ehre, Gastgeber zu sein. Ca. 750 Teilnehmende aus Deutschland und aller Welt sind zu erwarten. Es geht um das Thema „Kirche als öffentlicher Raum“.

5. Diakonie

„Die Vielfältigkeit der diakonischen Einrichtungen und die Trägervielfalt im KK Erfurt machen Vernetzung notwendig, verbindliche Zusammenarbeit benötigt personelle Untersetzung.“ So heisst es in einem Antrag des Kreisdiakonieausschuss zur Errichtung der Stelle eines Diakoniepfarrers im KK aus dem Jahr 2016. Zu den Aufgaben eines solchen Diakoniepfarrers soll weiter gehören: die geistliche Begleitung der Mitarbeiter diakonischer Einrichtungen im KK, Gottesdienste und Andachten in diakonischen Häusern und Vertretung der diakonischen Anliegen in der Stadt, in der EKM und in der Öffentlichkeit. Wir haben darüber intensiv mit dem Kreisdiakonieausschuss gesprochen. Noch ist keine Lösung für dieses Anliegen gefunden worden. Im Zuge der Arbeit am neuen Stellenplan wird uns dies weiter beschäftigen. Vielleicht ergeben sich durch den aktuellen Personalwechsel im KK dazu auch neue Spielräume.

6. Aus unserer Partnerschaftsarbeit mit Bradford, Wetzlar, Mainz und Tansania ist einiges zu berichten:

Gestern saß ich mit Dekan Andreas Kloth aus Mainz zusammen, er nahm an einem Fortbildungssymposium in Erfurt teil. Eine kleine Mainzer Besuchergruppe war bei uns zu Gast beim Kirchentag. Dekan Kloth berichtet sehr erfüllt von den Mainzer evangelischen Initiativen im Reformationsgedenkjahr 2017. Die Mainzer Freunde haben sich für ihre Planungen auch von uns Erfurtern inspirieren lassen und sind dafür sehr dankbar. Dekan Kloth lädt ein zur Feier des Ev. Dekanat Mainz am 2. Mai 2018. Da jährt sich die Gründung der ersten Evangelischen Gemeinde in Mainz zum 216. Mal. Wir wollen mit einer Delegation hinfahren. Auch aus Wetzlar und Braunfels ist Neues zu berichten. Superintendent Roland Rust war ebenfalls beim Erfurter Kirchentag zu Gast. Superintendentin Kannemann ist zu Jahresbeginn in den Ruhestand gegangen, ihr folgte Superintendent Jörg Süß nach, der uns alle herzlich grüßt. Der Wetzlarer Kreissynodalvorstand hat uns für das letzte Juniwochenende zu einem Besuch eingeladen, dies passt leider zeitlich schlecht. Aber wir hoffen, dass

wir einen Besuchstermin finden. Die beiden bislang selbständigen Kirchenkreise Wetzlar und Braunfels gehen auf eine Fusion zu.

Intensive Kontakte gab es in diesem Jahr nach Bradford. Ich selbst hatte die Ehre, an einer Klausurtagung der Bischöfe der neuen Diözese Leeds mit den Bischöfen der Partnerschaftsdiözese teilnehmen zu dürfen. So erlebte ich einen intensiven Austausch mit anglikanischen Bischöfen aus Tansania, Südsudan, den USA, Sri Lanka, Bangladesh und einem lutherischen Bischof aus Skara in Schweden. Bischof Jonathan Gibbs wirkte intensiv im Programm unseres Kirchentages mit. Eine Erfurter Jugendgruppe war im Sommer in Bradford und 19 Pfarrerrinnen und Pfarrer besuchten im September eine Woche lang die Diözese mit Schwerpunkt in Ilkley und Bradford. Wir erlebten spannende Gemeindeentwicklungsinitiativen, wurden herzlich von Bischof Nick Baines empfangen und tauschten uns über Erfahrungen mit Kirche in einer säkularisierten multireligiösen Gesellschaft aus. In den vergangenen Wochen nahmen die Planungen zu einer Konzertreise der Augustinerkantorei durch Nordengland im Herbst 2019 Gestalt an. Ein nächstes großes Projekt.

Im Januar 2018 wird Jugendpfarrer Zebe und eine andere Person aus unserem Kirchenkreis mit einer Delegation der Propstei zur Einführung des neuen Bischofs REVEREND DR. EDWARD JOHNSON MWAIKALI der Konde-Diözese fahren, welche im Süden Tansanias liegt. Wir besuchen auch das Krankenhaus und die Bibelschule in Matema. Ich finde wichtig, dass wir die Partnerschaft wieder mehr pflegen.

7. Ich ziehe ein Fazit:

Hinter uns liegt ein überaus volles Jahr. Gerade in den letzten Tagen und Wochen haben wir reiche Früchte ernten können, Früchte mehrjähriger intensiver Arbeit und Anstrengung.

Was ist nun wichtig über das Event hinaus, was bleibt, was wird uns weiter begleiten? Zunächst: Die vielen Erfahrungen mit der Gestaltung des Reformationsgedenkens 2017 haben uns in unserer Identität als evangelische Christen gestärkt. Wir sind evangelisch aus gutem Grund und auf gutem Grund. Christus, der Glaube, das Hören auf und das Leben aus dem Wort Gottes und die fröhliche Gewissheit, dass wir allein aus der Gnade Gottes leben - das ist der Grund unseres Glaubens.

Dabei haben wir uns auch mit den dunklen Seiten der reformatorischen Bewegung auseinandergesetzt. Luther und seine schlimmen Worte gegen die Juden - dazu haben wir uns positioniert und das wird auch wahrgenommen.

Unser ökumenisches Miteinander in Erfurt ist in den letzten Jahren und auch in 2017 gestärkt worden. Katholische Christen und das Bistum insgesamt haben sich intensiv an der Gestaltung des Kirchentages beteiligt, das Bistum hat dies sogar finanziell unterstützt. Wir haben in Erfurt eine Kultur der Ökumene, das wurde eindrücklich bei der Gestaltung des 31.10. 2017 sichtbar. Mein Bild am Ende von 2017 ist: Wir schauen gemeinsam, angeregt durch Martin Luther und die anderen Reformatoren, auf Christus.

Der persönliche Referent des Oberbürgermeisters Harald Klatt zog ein positives Fazit zum Kirchentag in Erfurt aus Sicht der Stadt. Ministerpräsident Ramelow bewertet das Engagement von Kirche, Freistaat und Gesellschaft zum Reformationsgedenken positiv. Die Medien haben diese Themen breit aufgegriffen und intensiv und differenziert berichtet.

Ich denke, dass unser Zusammenwirken mit der Zivilgesellschaft, der Öffentlichkeit und den politischen Verantwortlichen positiv war und gute Resonanzen gefunden hat. Die Sache des christlichen Glaubens und der Kirche hat damit eine Stärkung erfahren.

Die positiven Erfahrungen nehmen wir mit in das kommende Jahr und die kommende Zeit. Das Gedenken an viele Ereignisse, die für die Entstehung der evangelischen Gemeinden und der evangelischen Kirche in Erfurt wichtig ist, liegt vor uns. Prof. Andreas Lindner will in diesem Jahr eine Biografie über Johannes Lang schreiben. Luthers Besuche in Erfurt, die die Gründung evangelischer Gemeinden und des Evangelischen Ministeriums, die Veröffentlichung des ersten evangelischen Gesangbuches - all das jährt sich bald zum 500. Mal.

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Manchmal weht der Geist, wo er will, manchmal überrascht uns dieser Geist. Sicher ist, dass Gottes Geist uns im Jahr 2017 reich beschenkt hat. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zwei letzte Sätze:

Wir evangelische Christen sind nur wenige in Erfurt, wir haben es nicht vermocht, mit unserem anspruchsvollen Kirchentagsprogramm 100.000 Menschen auf die Beine zu bringen. Aber wir können viel bewirken und wir bewirken auch viel. Dafür danken wir Gott!

Und Sie alle sind herzlich eingeladen zum Festlichen Empfang des Kirchenkreises für Haupt- und Ehrenamtliche am 27.1.2017 im Atrium der Stadtwerke!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.